

Der GEMEINDE Monat

EVANG.-FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE NORDEN
CHRISTUSKIRCHE
OSTERSTRASSE 139
INFORMATIONEN FÜR
Dez. 2018 / Jan. 2019

Schiffswetterfahne auf der Evang.-ref. Kirche von Greetsiel – Foto: Former



**Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Kompass und Wind, wo wir auch sind,
sei um uns mit deinem Segen,
sei Kompass und Wind, wo wir auch sind,
sei um uns mit deinem Segen.**

Allen Geschwistern und Freunden der Gemeinde wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019. Auf dass wir gemeinsam immer wieder den Kurs Richtung Frieden ansteuern, worin uns Gottes Wort in der Jahreslosung ermutigt.

Jahreslosung 2019 / Psalm 34,15

Suche Frieden und jage ihm nach!

Nur noch selten kommt die ganze Familie zusammen. Alle wohnen inzwischen weit verstreut. Wenn sie dann um einen Tisch sitzen, trifft Vieles aufeinander. Unsichtbar mit dabei ist bei den meisten aus der Runde der Wunsch, es möge doch alles friedlich und harmonisch zugehen und bitte kein Thema zur Sprache kommen, bei dem der Konflikt schon vorprogrammiert ist. Da reichen oft schon gewisse Stichworte ... Und immer gibt es die, die mit Begeisterung darauf eingeht und ein Kämpfchen wagt, und auch den, der schnell alle Wogen zu glätten versucht.

Was tun wir nicht alles „um des lieben Friedens willen“? Wie viel wird unter den Teppich gekehrt? Da kann es so lange liegen, bis irgendwer irgendwann darüber stolpert. Dann ist es schnell um den „lieben Frieden“ geschehen. Er ist kein Dauergast, der einfach so mit am Tisch sitzt und ein friedliches Miteinander garantiert. Weder in unseren Familien und unserer Gesellschaft, noch in unserer

► Fortsetzung Seite 2

► Fortsetzung von Seite 1

Welt, auch nicht in unseren Kirchen und Gemeinden. Überall erleben wir, wie zerbrechlich und flüchtig der Friede ist. Wie leichtfertig und oft auch unbedacht wir ihn aufs Spiel setzen.

Frieden ist ein Dauerthema – nicht erst heute, sondern schon zu biblischen Zeiten.

Der Verdacht legt sich nahe, dass so viel von ihm geredet wird, weil wir ihn so sehr vermissen und es an allen Ecken und Enden brennt. Viele sehnen sich danach und scheitern doch daran, ihn zu leben. Anspruch und Wirklichkeit klaffen oft weit auseinander.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“, fordert David im 34. Psalm. Dabei könnte er in seiner Situation auf ganz andere Gedanken kommen. Er ist auf der Flucht vor dem übermächtigen König Saul, der ihm seine Erfolge neidet und ihm nach dem Leben trachtet. Unzufriedenheit kann schnell zur Wurzel von Hass und Entzweiung werden. Wie oft sind der neidvolle Blick auf andere oder unterschwellige Sorgen, im Leben zu kurz zu kommen, Ursache für Streit und Auseinandersetzungen! Wo quält uns die meist uneingestandene Angst, an Einfluss, Ansehen oder Macht zu verlieren?

„Schalom“

Im hebräischen Denken bedeutet „Frieden“ weit mehr als nur die Abwesenheit von Streit und Krieg, auch keine Friedhofsruhe. „Schalom“ meint eine tiefe Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt, in der keine Gefahr mehr droht. „Schalom“ ist die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle

Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung: „Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Land Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen; dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue“. (Psalm 85,10-12)

Diese Friedensbotschaft ist Kern aller prophetischen Verkündigung und Erwartung. So hofft und verheißt der Prophet Micha: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen“. (Micha 4, 3ff) Letztlich kann nur einer die zerstörte und zerstrittene, von Gott abgefallene Schöpfung am Ende der Zeiten wieder zurecht bringen und heilen: der von Gott eingesetzte Friedenskönig, der von Israel sehnsüchtig erwartete Messias.

Entnommen: www.jahreslosung.eu

Abend der Begegnung

Di.
4.

Am Dienstag, 4. Dezember, ab 19 Uhr, wird **Pastor Carsten Hokema** aus Oldenburg unser Gast sein. Im Rahmen einer Talkrunde wird er drei Interviewpartner befragen, wofür sie brennen. Denn es gibt vieles, wofür sich Menschen begeistern, engagieren oder was sie antreibt.

- Themenabende in der Christuskirche
- monatlich dienstags ab 19 Uhr
- gemeinsames Abendbrot (Büffet)
- Vortragsbeginn: ca. 19.45 Uhr

Aktuelles aus dem Ältestenkreis

Liebe Geschwister und Freunde,

ein Jahr voller Aktivitäten und Aktionen in unserer Gemeinde geht zu Ende. Nachdem wir nun wieder nach langer Zeit einen Pastor haben, besteht der Wunsch nach weiterer Verstärkung innerhalb unseres Ältestenkreises. Dies wurde bereits durch Umfragen in die Wege geleitet und soll seinen Abschluss finden in der Ältestenbestätigung am 20.01.2019 durch die ganze Gemeinde. Danach folgen die Vorbereitungen für die Diakonenwahl.

Die letzte offene Gemeindeversammlung am 18. November dieses Jahres war von willkommenen Gästen besucht, die sich für unsere Gemeinde interessieren. Habt Mut, auf sie zuzugehen, um sie näher kennenzulernen. Außerdem gab es viele Informationen. Die Renovierungsarbeiten bezüglich der Toiletten unter dem Teeraum nehmen Gestalt an. Dabei geht es hauptsächlich darum, dass endgültig Schluss ist mit Überschwemmungen in den Kellerräumen. Keiner möchte mehr mit oder ohne Gummistiefel Wasser schöpfen müssen – und dann noch sonntags! Es werden Kostenvoranschläge von verschiedenen Firmen eingeholt, die diese Arbeiten übernehmen, da wir sie nicht in Eigenleistung bewerkstelligen können. Um jedoch die Kosten zu minimieren ist geplant, einige Innenarbeiten mit Unterstützung eines Fachmannes selbst zu verrichten. Der

Beginn der Renovierungsarbeiten wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Über die finanzielle Lage unserer Gemeinde können wir zurzeit nicht klagen und bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Geberinnen und Gebern – Gott schaut das Herz an!

In unserem Foyer steht ein Kartenständer mit Karten zu verschiedenen Anlässen. Er ist ein Überbleibsel aus der Zeit vom „Lüttje Huus“. Gerne dürfen Karten ausgesucht und mitgenommen werden. Die Höhe einer Spende hierfür bleibt euch selbst überlassen – im Kollektenbeutel kann das Geld sein Ziel finden.

Die Termine für das Neue Jahr erscheinen regelmäßig im Veranstaltungskalender.

Bitte schon jetzt vormerken: Gemeindefreizeit in Sandkrug vom 6. bis 8. September 2019!

Sind wir im vergangenen Jahr im Glauben gewachsen? Ein Mönch sagte Folgendes: „Der Glaube ist nicht erst das Sahnehäubchen auf dem Höhepunkt unseres Lebens, er gibt dem ganzen Leben erst Geschmack. Er füllt unser Denken mit einem tiefen Sinn, und diese Tiefe ermöglicht es uns, uns leicht zu fühlen, weil wir viel von dem Ballast ablegen können, mit dem wir die innere Leere sonst ausfüllen.“

Wie reich sind wir als Glaubende durch Gottes Geschenk: Jesus!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht im Namen des Ältestenkreises, eure **Helen Schäfer**

Der Raum der Stille hat die meisten Türen

Das ist doch völlig paradox – Eine Annäherung

Ein Raum mit drei Türen, drei Menschen und keine Stille. Tür auf, Tür zu, Tür auf, Tür zu. Konzentration. Tür auf, Tür zu, Tür auf, Tür zu. Schwierig, die Sache mit der Konzentration. Besonders, weil es doch eigentlich der Raum der Stille ist und gerade herrscht so viel Lärm.

Genau wie so oft in uns. Durch all die offenen Türen unserer Ohren und Augen drängen die vielen Gedanken und Anforderungen des Tages hinein.

Der Raum der Stille – was ist das eigentlich für ein Ort, und wo finde ich ihn? In der Gemeinde, ja, da gibt es ihn. Aber gibt es ihn auch in mir, in uns? Ist er immer da, oder kann ich ihn suchen und finden? Kann ich ihn mir bauen, wie man ein Haus baut? Welche Farbe hat er? Dunkel oder strahlend hell? Ist er gemütlich oder karg eingerichtet, oder spartanisch wie eine Klosterzelle?

Der Raum der Stille ist in jedem von uns, und – wie ich vermute – nach dem eigenem Geschmack ganz individuell eingerichtet. Vielleicht, steht eine Kerze darin und ein Kreuz. Es ist ein Raum, in dem jene Stille herrscht, die nichts mit Lautstärke zu tun hat, sondern mit der Liebe Gottes. Ich kann ihn im Gebet suchen, im Gespräch mit Gott.

Wenn wir ihn betreten und leise werden, dann begegnen wir der unglaublichen Weite, die Gottes Liebe uns gibt. Er umgibt uns mit Sanftheit, Trost und Zuversicht. Und Gott zeigt uns in dieser Stille Wege, die wir gehen können. Die Türen, die den Lärm des Tages hinein

lassen, bleiben geschlossen. Stattdessen sind es ganz andere Türen, die wir erst sehen, wenn wir ganz angekommen sind. In Gottes stiller, immerwährender Liebe. Und genau deshalb hat der Raum der Stille die meisten Türen: **Weil Gottes Liebe unendlich ist, zeigt er uns in der Stille die vielen weit geöffneten Türen des Lebens.** CH

Gemeinsam Heiligabend in der Gemeinde feiern



Wenn du an Heiligabend nicht allein sein möchtest, feiere doch einfach in der Gemeinde mit! Nach der Christvesper, etwa gegen 18 Uhr, wenn im Gottesdienstraum alles aufgebaut ist, startet eine gemütliche Weihnachtsfeier. Bis jetzt haben sich 17 Personen angemeldet, und es können gern noch mehr werden. Ein paar Plätze sind noch frei. Wir möchten zusammen essen, singen, erzählen, ein oder zwei Spiele gibt es auch und sicher viel Spaß miteinander. Enden soll die Feier so um 21 Uhr.

Bitte melde dich bis zum 9.12.2018 bei Sabine oder Ralf Homberg (04931/76762) oder Sabine und Wolfgang Moschinski (04931/9733665) zum Mitfeiern an, denn das ist wichtig für die Planung. Mos

4

Foto: for



Zwischen den Jahren

Zwischen den Jahren kann es still werden. Zwischen uns und unseren Liebsten. Zwischen den Menschen, die uns wichtig sind, zwischen Nachbarn und Freunden. Zwischen den Jahren gibt es diese wunderbare Auszeit, in der man still werden darf vor sich und vor Gott. Soviel gelebt, erlebt, beschworen in diesem Jahr, und im letzten und in dem davor. Für das nächste Jahr schon Pläne gemacht, Urlaub womöglich, gleich in der ersten Januarwoche. Wieder los, wieder weiter, ein neues Jahr liegt vor uns – frisch und unverbraucht. Der Kalender fühlt sich noch so herrlich leer an. Doch jetzt, zwischen den Jahren herrscht Stille. Alle Geschenke sind eingepackt, sogar vielleicht schon umgetauscht. Der Jahreswechsel mit seinem lauten Getöse liegt noch vor uns. Doch jetzt, im Moment – Stille.

Lasst uns still werden vor Gott, lasst uns darauf hören, was ER sagt. Sucht euch einen Platz, an dem ihr einen schönen Blick habt, und spürt mit eurem Atem den Atem Gottes in euch. Schließt vielleicht für einen Augenblick die Augen und spürt in euch nach, dass ihr ein Teil der Schöpfung seid, Gottes Kinder. Und wenn ihr dann die Augen wieder öffnet und erneut Atem holt, dann ... ja dann merkt ihr, was für ein wunderbares Geschenk die Stille vor Gott, die Zeit zwischen den Jahren ist. CH

5

Nachrichten erreichten uns aus Tank (Pakistan) von Klaus-Dieter Weber

Ihr lieben Mitstreiter!

Seid herzlich begrüßt aus dem immer noch warmen und sonnigen Tank! Hier einige aktuelle Gebetsanliegen:

Das Jubiläum haben wir hinter uns. Es war ein großartiges Zeugnis und zeigte erneut, wie geachtet das Krankenhaus ist. Sehr gefreut haben wir uns über die



Foto: for

Rede des Kommandeurs, der uns öffentlich bestätigte: „Ihr seid die wahren Nachfolger von Jesus Christus, Friede sei mit Ihm!“ Ohne dass es angekündigt war, wurde eine offizielle Kranzniederlegung an Dr. Ullas Grab abgehalten. Lasst uns dafür beten, dass diese positive Stimmung auch in der Zukunft erhalten bleibt.

Der Alltag hat uns wieder mit all den Problemen, die der Krankenhausbetrieb mit sich bringt: Wir haben viel zu wenig Pflegepersonal! Ersatz ist nicht in Sicht. Wir müssen die neu erbaute Kinderstation auf Sparflamme laufen lassen, womöglich für einige Zeit schließen. Bitte betet weiterhin für Schwestern und Pfleger, die willig sind, hier zu arbeiten!

Der Alltag hat uns wieder mit all den Problemen, die der Krankenhausbetrieb mit sich bringt: Wir haben viel zu wenig Pflegepersonal! Ersatz ist nicht in Sicht. Wir müssen die neu erbaute Kinderstation auf Sparflamme laufen lassen, womöglich für einige Zeit schließen. Bitte betet weiterhin für Schwestern und Pfleger, die willig sind, hier zu arbeiten!

Dr. Natasha ist sehr frustriert mit der Situation, weil wir viele Patienten wegschicken müssen. Sie braucht Gebetsunterstützung für ihren schweren Dienst.

Immer noch nichts Neues über mein Visum! Beim letzten Besuch wurden wir wieder vertröstet. Danke für Euer treues Ausharren im Gebet! Seid begrüßt mit 1. Petrus 5,10+11 Euer Dr. Klaus Weber



Wenigstens einmal im Monat, meistens am ersten Sonntag, feiert unsere Gemeinde das Abendmahl mit einander, wie es uns im Neuen Testament überliefert ist (Matthäus 26,26 ff und 1. Korinther 11,23 ff). Dann steht alles auf unserem Abendmahlstisch bereit, und die Gemeinde ist zum Gedächtnis an Jesus Christus eingeladen: „Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist“ (Psalm 34,9).

Wer aber hat den Tisch gedeckt? Wer hat die weiße Tischdecke irgendwann vorher gewaschen, gebügelt und sonntagsmorgens vor dem Gottesdienst aufgelegt? Das Brot ist frisch gebacken und angeschnitten, so dass sich die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher davon nehmen oder geben lassen können. Der Saft roter Weintrauben ist in eine

Kanne gegossen, mit der die Kelche gefüllt werden, und auch die Einzelbecher sind gefüllt, so dass sie verteilt werden können.

Jesus, unser Herr lädt uns ein, in seine Gegenwart zu treten: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

✂ An dieser Stelle möchte die Gemeinde sich **bei Renate Jüchems bedanken**, die bereits seit vielen Jahren treu und zuverlässig dafür sorgt, dass der Tisch gedeckt und alles für das Abendmahl vorbereitet ist. **Wir sagen für diesen allmonatlichen Dienst ganz herzlichen Dank!** for

Unser Gemeinde-Leitgedanke auch für 2019:



*Jesus lieben lernen,
miteinander Leben teilen,
im Glauben wachsen.*



Evangelische Allianz
im Altkreis Norden

Allianz-Gebetswoche 2019 im Altkreis Norden



Datum	Thema/Text	Gemeinde	Moderation	Andacht	Kollekte
Mo, 14.01.	Der Berufung würdig leben (Eph. 5, 8-20)	Ev-luth. Kirche „Arche“, Norddeich	Dieter Albertsmeier	Martin Bauer	Anonyme Alkoholiker OG Norden
Di, 15.01.	Demut, Sanftmut und Geduld einüben (Phil. 2,1-8)	CVJM „Strandleben“ e.V., Norddeich	Andreas Harre	Klemens Walser	CVJM „Strandleben“ e.V.
Mi, 16.01. 15.00 Uhr!!	Senioren-nachmittag; Thema wie abends	Freie ev. Gemeinde Norden	Rolf Schwärzel	N.N.	-
Mi, 16.01.	einander in Liebe ertragen (Eph. 4, 25-32)	Ev-freikirchl. Gemeinde Moorhusen	Martin Bauer	Burkhard Bahr	Anonyme Alkoholiker OG Norden
Do, 17.01.	Die Einigkeit wahren (Apg 20, 28-31)	Friedens-gemeinde Norden	Klemens Walser	Dieter Albertsmeier	Kinderschutzbund Norden
Fr, 18.01.	Das Band des Friedens knüpfen (Kol. 3,15-17)	Jugendcafé „Markt 30“, Norden	Ulrike Schuh	Andreas Harre	Kinderschutzbund Norden
Sa, 19.01.	Träger der Hoffnung sein (Apg. 27,20-26) mit Abendmahl	Ev.-freikirchl. Gemeinde Norden	Burkhard Bahr	Rolf Schwärzel	Evangelische Allianz Deutschland

Unser Jahreswechsel- Ennea fürs Kopftraining

T	I	N
A	H	W
H	E	C

Aus diesen neun Buchstaben sollen Wörter mit mindestens vier Buchstaben gebildet werden, dabei muss der mittlere Buchstabe (H immer mit enthalten sein und jeder Buchstabe darf nur so oft verwendet werden, wie er im Ennea vorkommt. Es gilt jedes Wort in der Einzahl oder Grundform, das man im Lexikon oder Duden finden kann, ebenso zählen Vornamen oder geographische Bezeichnungen. (ä=ae, ö =oe, ü = ue)

Wertung:

Jedes gefundene Wort bekommt so viele Punkte wie es Buchstaben hat, es sei denn, man findet das Lösungswort mit allen neun Buchstaben heraus, dafür gibt es 20 Punkte.

Jeder, der mehr als 130 Punkte nachweist, bekommt bei Sabine Moschinski etwas Süßes! Viel Spaß beim Rätseln!

mos

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Norden (Baptisten)
Osterstraße 139 · 26506 Norden
Homepage: www.efg-norden.de

Redaktion „Der Gemeinde Monat“:

Reinhard Former (for)
(verantwortlich für den Inhalt)
E-Mail:
reinhard.former@googlemail.com

Norbert Schäfer
(Termine und Veranstaltungen, Druck
und Verteilung)
E-Mail: nosch44@gmx.de

Sabine Moschinski (Mos)
Claudia Höschele (CH)

Pastor: Burkhard Bahr

Hooge Riege 40 e
26506 Norden
Tel. Büro 04931/9757511
pastor.b.bahr@gmx.de

Älteste:

Helen Schäfer,
Birgit Poppen-Künnemann

Gemeindegkonto:

SKB-EFG Bad Homburg
IBAN DE34 5009 2100 0000 3869 01
Bau-Konto-IBAN:
DE81 5009 2100 0000 3869 28
BIC: GENODE51BH2

Twesprakenland –

Gottes Wort auf Plattdeutsch

„Mien Boog mit all sien wunnerbaar
Klören hebb ik sett in de Wulken;
de sull dat Teken wesen as en Bund
tüsken mi un de Eer“.

1. Mose 9,13